

☰ Interview: Kennen Sie eigentlich ...

Hans Mühe († 2007)

Pensionär

Alter: 70 Jahre (in 2002)

Sternzeichen: Wassermann



Seit wann leben Sie in Salzgitter-Thiede?

Ich wohne seit 1955 in Salzgitter-Thiede. Ursprünglich komme ich aus Ahlum bei Wolfenbüttel. Der Dr.-Heinrich-Jasper-Straße bin ich seit 1957 treu, vorher hatte ich ein Quartier auf dem Reese-Hof an der Frankfurter Straße.

Wenn Sie schon so lange in Thiede wohnen, können Sie uns da ein für Sie besonders beeindruckendes Erlebnis schildern?

Meine Ernteinsätze auf den Thieder Gemüsefeldern zur Zeit der „Konserve“ sind mir noch sehr in Erinnerung. Bei dieser harten Arbeit, auch oft nachts, habe ich die ersten Kontakte mit den Thiederinnen und Thiedern geknüpft. Diese Kontakte haben sich durch die Arbeit im Seniorenkreis noch intensiviert.

Warum engagieren Sie sich so stark im kirchlichen Bereich?

Ich habe 43 Jahre lang bei der evangelischen Landeskirche in Wolfenbüttel gearbeitet, dadurch ist Kirche mein Leben geworden. Die Arbeit dort hat mir in den vielen Jahren sehr viel Freude gemacht. Der Kontakt mit den unterschiedlichsten Menschen hat meine Liebe zur Arbeit und zur Kirche intensiviert. Und nach meiner aktiven Dienstzeit widme ich mich ganz der Gemeindegarbeit in St. Georg. Sehr am Herzen liegt mir der Seniorenkreis. Wir haben mit 9 Leuten angefangen und heute sind es 80 ältere Menschen, die sich regelmäßig in der Gemeinde zu den unterschiedlichsten Aktionen treffen.

Leute aus der Isolation zu holen, ihnen die Schwellenangst vor neuen Situationen zu nehmen, das ist ein großes Anliegen von mir.

Was gefällt Ihnen besonders gut an Salzgitter-Thiede?

Durch die Gemeindegarbeit fühle ich mich richtig in den Ort integriert. Ich habe ein starkes Heimatgefühl entwickelt. Es liegt an den vielen und sehr guten Kontakten zu den Menschen hier, dass Thiede für mich ein wichtiger und schöner Ort ist.

Wie machen Sie am liebsten Urlaub?

Meine Frau und ich machen am liebsten Aktivurlaub. Wenn wir mal richtig Ruhe brauchen, fahren wir gern nach Österreich zum Wandern oder Skifahren, wohl gemerkt, Langlauf, nicht Abfahrtski.

Hobbies?

Besonders fit hält mich mein tägliches Schwimmen. Viel Freude habe ich an der Organisation von Fernreisen und der Vorbereitung von Gemeindeaktivitäten, wie z.B. Seniorenfasching, oder Kurzreisen, die bei uns monatlich in der Gemeinde stattfinden.

Lieblingsbuch?

Mein Lieblingsbuch ist ehrlicherweise die Bibel. Zudem lese ich gern zeitgenössische Literatur und stöbere gern in Berichten von fernen Ländern und anderen Kulturen.

Welche Musik hören Sie gern?

Klassische Musik, vornehmlich Opern.

Wer oder was hätten Sie gern sein mögen?

Ich bin sehr zufrieden mit meinem Leben. Sehr dankbar bin ich dafür, dass ich noch so aktiv im Seniorenkreis arbeiten kann.

Was schätzen Sie an einem Menschen am meisten?

Offenheit, Ehrlichkeit, Freundlichkeit und Pünktlichkeit.

Welche Eigenschaften missfallen Ihnen?

Unzufriedenheit und Pessimismus.

Nach welchem Wahlspruch leben Sie?

Die kostbare Lebenszeit sinnvoll nutzen.

Was ist Ihr Wunsch für die Zukunft?

Dass es endlich Frieden gibt auf der Welt und die Menschen mehr Verständnis für einander haben.

Eine letzte Frage (bitte Kritik und/oder Lob): Wie finden Sie die Ortszeitschrift „38239“, was ist gut, was ist zu verbessern?

Ich bin froh, dass es diese Zeitschrift gibt. Man erfährt einiges aus dem Ort, von den Vereinen und dem öffentlichen Leben.

(Das Interview führte Frank Opitz, 2/2002)